

WACKER CHEMIE AG

BERICHT ZUM 2. QUARTAL 2008
APRIL – JUNI 2008

WACKER



WACKER AUF EINEN BLICK

- KONZERNUMSATZ IM 2. QUARTAL 2008 UM 17 PROZENT AUF 1,12 MRD. € GESTEIGERT
- ERGEBNIS VOR ZINSEN, STEUERN UND ABSCHREIBUNGEN (EBITDA) WÄCHST IM BERICHTSZEITRAUM UM 22 PROZENT AUF 318 MIO. €, EBITDA-MARGE ERREICHT 28,3 PROZENT
- ERGEBNIS JE AKTIE BETRÄGT VON APRIL BIS JUNI 2008 3,08 €, EIN PLUS GEGENÜBER VORJAHR VON 18 PROZENT
- FÜR GESAMTJAHR 2008 WIRD UNVERÄNDERT EIN UMSATZANSTIEG VON DEUTLICH ÜBER 10 PROZENT ERWARTET, EBITDA SOLL WEITER STEIGEN, INVESTITIONEN VON RUND 1 MRD. € VORGESEHEN

KENNZAHLEN

Mio. €	Q2 2008	Q2 2007	Veränderung in %	6M 2008	6M 2007	Veränderung in %
Umsatzerlöse	1.123,0	959,0	17	2.142,5	1.902,7	13
EBITDA ¹	317,9	260,8	22	609,0	526,3	16
EBITDA-Marge ²	28,3 %	27,2 %	4	28,4 %	27,7 %	3
EBIT ³	224,9	178,2	26	423,6	366,1	16
EBIT-Marge ²	20,0 %	18,6 %	8	19,8 %	19,2 %	3
Finanzergebnis	-3,1	-6,2	-50	-3,9	-11,6	-66
Ergebnis vor Steuern	221,8	172,0	29	419,7	354,5	18
Konzernergebnis	152,8	130,0	18	283,4	244,5	16
Ergebnis je Aktie in €	3,08	2,62	18	5,70	4,92	16
Investitionen (inkl. Finanzanlagen)	181,4	180,7	0	326,9	271,7	20
Auszahlungen für Akquisitionen	2,2	0,0	n.a.	-171,2	0,0	n.a.
Netto-Cashflow	104,8	122,1	-14	101,5	346,3	-71

Mio. €	30.06.2008	30.06.2007	31.12.2007
Eigenkapital	1.906,1	1.695,2	1.865,6
Finanzverbindlichkeiten	222,2	291,0	217,8
Pensionsrückstellungen	379,2	362,5	369,2
Nettofinanzverbindlichkeiten	-101,6	144,3	-148,7
Bilanzsumme	4.225,0	3.588,3	3.918,1
Mitarbeiter (Anzahl zum Stichtag)	15.769	14.892	15.044

¹ EBITDA ist EBIT vor Abschreibungen / Zuschreibungen auf Anlagevermögen.

² Margen sind jeweils bezogen auf die Umsatzerlöse.

³ EBIT ist das Ergebnis fortgeführter Geschäftstätigkeiten für die betreffende Berichtsperiode vor Zins- und übrigem Finanzergebnis, Kommanditergebnis anderer Gesellschafter und Steuern vom Einkommen und vom Ertrag.

WEGE ZUM KUNDEN: THEMA PERFEKTION UND GESCHWINDIGKEIT

300 mm-Hochleistungswafer: die Basis für die Mikro- und Nanoelektronik (Titelbild).

Anfangskonus eines 300 mm-Einkristalls während des Kristallausbaus (diese Seite).

VON PERFEKTION GETRIEBENE KUNDENBEZIEHUNGEN

SILTRONIC SAMSUNG WAFER PTE. LTD. – SINGAPUR

ÜBERZEUGUNG: BESSER WERDEN UND DAMIT NICHT AUFHÖREN

Siliciumwafer, aus monokristallinem Reinstsilicium gewonnene hauchdünne Scheiben, sind das Ausgangsprodukt für Halbleiterbauelemente und Mikrochips und damit die Basis für die gesamte Mikro- und Nanoelektronik. Besonders hoch ist die Nachfrage nach Wafern der neuesten Generation mit einem Durchmesser von 300 mm. Genau in diesem Geschäft liegt der Schwerpunkt der Investitionen der Siltronic AG. Zusätzlich zu den schon bestehenden 300 mm-Fertigungen von Siltronic wurde mit Samsung Electronics ein starker Partner gefunden, um dieses Geschäft weiter voranzutreiben. Gemeinsam haben beide Unternehmen in Singapur eine neue 300 mm-Waferfab gebaut. Im Joint Venture Siltronic Samsung Wafer bündeln zwei Technologieführer der Halbleiterbranche ihre Kompetenzen und schaffen damit Mehrwert für ihre Kunden. Singapur wurde als Standort für diese neue Fab gewählt, weil heute drei Viertel aller weltweit hergestellten Siliciumscheiben an Kunden in Asien und Japan geliefert werden. Tendenz weiter steigend.

Als Wilhelm Sittenthaler, Vorstandsvorsitzender der Siltronic AG, und Oh Hyun Kwon, President Semiconductor Business von Samsung Electronics, mit Lee Hsien Loong, dem Premierminister von Singapur, am 19. Juni 2008 in der asiatischen Metropole Singapur die neue Produktionsanlage für 300 mm-Siliciumwafer in Betrieb nahmen, da hatten die Mitarbeiter des neuen Gemeinschaftsunternehmens bereits eindrucksvoll den Beweis erbracht, dass Perfektion und Geschwindigkeit zu den entscheidenden Erfolgsfaktoren im internationalen Halbleitermarkt zählen. Denn das neue Werk der Siltronic Samsung Wafer Pte. Ltd., ein 50:50-Joint Venture von Samsung Electronics und Siltronic, wurde in einer Rekordbauzeit von nur 18 Monaten fertig gestellt. Mit einer Investitionssumme von rund einer Mrd. US-\$ zählt es zu den größten Industrieprojekten in Singapur. Bis 2010 soll das Joint Venture eine Produktionskapazität von monatlich 300.000 Wafern erreichen und mehr als 800 Mitarbeiter beschäftigen. Das Gemeinschaftsunternehmen stärkt auch den Standort Singapur und setzt ein Signal für weitere Investitionen der Chipindustrie. Lee Hsien Loong erwartet durch das neue Werk zusätzliche Impulse für das ohnehin schon dynamische Geschäftsumfeld der Elektronik- und Halbleiterbranche in dem asiatischen Stadtstaat.

Die Welt der Mikrochips entsteht aus einer Scheibe

Der Markt für Halbleiterelemente wächst seit Jahren stetig. In diesem Jahr erreicht er schätzungsweise ein Volumen von



Das neue Produktionsgebäude konnte in Rekordzeit von nur 18 Monaten fertig gestellt werden. Mitarbeiter in der Produktion an einer Drahtsäge (oben).

Dr. Wilhelm Sittenthaler (President & CEO Siltronic AG) überreicht Lee Hsien Loong (Premierminister von Singapur, rechts) einen 300 mm-Wafer bei der Eröffnung der Siltronic Samsung Wafer Pte. Ltd.

weltweit mehr als 275 Mrd. US-\$. Noch vor wenigen Jahren kamen mehr als 60 Prozent dieser Bauteile in PCs zum Einsatz. Inzwischen sind es weniger als 40 Prozent. Denn ihr Anwendungsspektrum hat sich massiv erweitert. Halbleiter sind heute aus vielen Bereichen unseres Alltagslebens nicht mehr wegzudenken: Sie bringen Handys und Laptops ebenso zum Funktionieren wie MP3-Player und Flachbildschirme. In der Automobilindustrie und im Flugzeugbau spielen sie inzwischen eine nicht minder bedeutende Rolle als in der PC-Industrie. Und sie werden immer leistungsfähiger. Bereits im Jahr 1965 formulierte Gordon Moore, Mitbegründer des US-amerikanischen Chipherstellers Intel, das „Moore'sche Gesetz“. Es besagt, dass sich die Anzahl der Schaltkreiskomponenten auf einem Computerchip etwa alle zwei Jahre verdoppelt.

Grundlage für diese rasante Entwicklung sind nicht zuletzt die aus Siliciumeinkristallen hergestellten Siliciumwafer. WACKER zählt zu den Pionieren dieser Technologie: Seit mehr als 50 Jahren entwickelt und produziert Siltronic, eine 100-prozentige Tochter des Münchner Chemiekonzerns, Wafer aus hochreinem Silicium. Etwa 76 mm-Durchmesser hatten die Wafer Anfang der 80er Jahre. 300 mm sind heute der weltweit führende Standard. Das ist ein enormer Fortschritt an Effizienz und Produktivität und eröffnet Geschäftspotenziale in neuer Dimension. Kein Wunder also, dass Siltronic, die derzeit mit einem Wertschöpfungsnetzwerk von fünf hochmodernen Standorten auf drei Kontinenten Silicium-

wafer produziert, ihre Wachstumsstrategie auf den Bereich der 300 mm-Wafer konzentriert. In Freiberg und Burghausen, den beiden Fertigungsstätten in Deutschland, wurden die Produktionskapazitäten für 300 mm-Wafer bereits in den letzten beiden Jahren erfolgreich ausgebaut. 345.000 Stück davon stellt Siltronic jeden Monat her. Aus dem neuen Werk in Singapur kommen schon bald nochmals 300.000 Stück pro Monat hinzu. Damit ist Siltronic einer der weltweit größten Anbieter für Siliciumwafer und Motor für die Entwicklung dieser zukunftsweisenden Technologie. Alle großen Chiphersteller zählen zu den Kunden von Siltronic.

Mit Samsung Electronics verbindet Siltronic eine besondere und vertrauensvolle Zusammenarbeit. Das neue Gemeinschaftsprojekt in Singapur bietet beiden Partnern substantielle Vorteile. Samsung Electronics als einer der Technologieführer im Halbleitermarkt sichert sich mit dem Gemeinschaftsunternehmen seine Versorgung mit 300 mm-Wafern von höchster Qualität und Güte. Siltronic stärkt seine weltweite Präsenz mit einer Produktionsstätte im Zentrum des asiatischen Wachstumsmarktes. Und gemeinsam setzen Siltronic und Samsung Electronics neue Benchmarks für Innovation, Perfektion und Geschwindigkeit zum Nutzen und Wohl ihrer Kunden.

DER WACKER-KONZERN HAT VON APRIL BIS JUNI 2008 SEINEN WACHSTUMSKURS WEITER FORTGESETZT. TROTZ SCHWIERIGER WIRTSCHAFTLICHER RAHMENBEDINGUNGEN HABEN UMSATZ UND ERTRAG IM VERGLEICH ZUM VORJAHR ERNEUT ZUGENOMMEN. ÜBER DIE EINZELHEITEN UNSERER GESCHÄFTSENTWICKLUNG UND UNSERE PROGNOSEN FÜR DAS GESAMTJAHR INFORMIERT SIE DIESER BERICHT ZUM 2. QUARTAL 2008 DER WACKER CHEMIE AG.

QUARTALSBERICHT Q2 2008

7 Zwischenlagebericht	8 Entwicklung von Umsatz und Ergebnis	8 WACKER SILICONES und SILTRONIC	9 Umsatzrekorde bei WACKER POLYSILICON	9 Ausbau der Marktposition in Asien	10 Regionale Verteilung der Umsatzerlöse
11 Konzern-EBITDA über Vorjahr	11 WACKER POLYSILICON und SILTRONIC bleiben Spitzenreiter bei Ertrag	12 Ergebnis je Aktie	12 Netto-Cashflow	12 Ausbau der Produktionskapazitäten	13 Anzahl Mitarbeiter bleibt konstant
13 Personelle Weichenstellung	14 Zusammengefasste Gewinn- und Verlustrechnung	16 Zusammengefasste Bilanz	19 Zusammengefasste Kapitalflussrechnung	21 Ergebnisse der Geschäftsbereiche	22 WACKER SILICONES
23 WACKER POLYMERS	24 WACKER FINE CHEMICALS	25 WACKER POLYSILICON	26 SILTRONIC	27 Sonstiges / Ausblick	28 Verkürzter Zwischenabschluss
29 Bilanz	31 Kapitalflussrechnung	32 Entwicklung des Eigenkapitals	33 Erläuterungen	37 Kommende Termine / Investor Relations / Disclaimer	

BERICHT ÜBER DAS 2. QUARTAL 2008

SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN AKTIONÄRE,

Im Zeitraum von April bis Juni 2008 steigerte der Konzern im Vergleich zum Vorjahreszeitraum sowohl Umsatz als auch Ergebnis weiter. Organisches Wachstum, die Akquisition des früheren Partnerunternehmens APP, strategische Investitionen und die starke Nachfrage der Solarindustrie haben zu diesem Anstieg beigetragen. Allerdings haben Kraft und Dynamik der Weltwirtschaft in den zurückliegenden drei Monaten spürbar abgenommen. Insbesondere belasten uns die Abschwächung in der globalen Bauindustrie sowie Unsicherheiten im Halbleitermarkt. Mit der Eröffnung und Inbetriebnahme von drei neuen Werken bzw. Produktionsanlagen allein im 2. Quartal 2008 haben wir unsere Produktionskapazitäten für strategisch wichtige Branchen und Regionen deutlich erweitert und unsere Marktposition bei zukunftssträchtigen Produkten maßgeblich verbessert. Mit unseren fünf Geschäftsbereichen sehen wir uns sehr gut aufgestellt, um auch unter ungünstigeren gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen unsere Marktchancen zu nutzen und mögliche konjunkturelle Schwankungen in einzelnen Branchen oder Regionen auszugleichen.

ZWISCHENLAGEBERICHT:

WIRTSCHAFTSWACHSTUM VERLIERT AN SCHWUNG

Die Wirtschaftsaussichten in den wichtigsten Industrieländern und -regionen der Welt haben sich in den letzten Wochen und Monaten deutlich eingetrübt. Die hohen Öl- und Energiepreise und die anhaltenden Turbulenzen an den internationalen Finanzmärkten führen weltweit zu einer Abkühlung der Konjunktur. Die Auswirkungen der US-Immobilienkrise schwächen insbesondere in den USA und Westeuropa die Nachfrage im Bausektor. Sorgen bereiten zudem die hohe Inflationsrate, die in vielen Ländern die Konsumeigung dämpft, sowie die nach wie vor anhaltende Stärke des Euro gegenüber dem US-Dollar. Sie erschwert vor allem die Exporterfolge der Unternehmen aus dem Euroraum.

So geht der Internationale Währungsfond weiterhin davon aus, dass sich das weltwirtschaftliche Wachstum in diesem Jahr auf 3,7 Prozent abschwächen wird.¹ Die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) erwartet in ihrem aktuellen Ausblick für das Jahr 2008 einen Anstieg des realen Bruttoinlandsprodukts in den USA um lediglich 1,2 Prozent, im Euroraum um 1,7 Prozent und in Japan ebenfalls um 1,7 Prozent.² Die Inflationserwartungen für das laufende Jahr liegen nach den aktuellen Veröffentlichungen des Münchner ifo Instituts mit 3,5 Prozent in den USA und mit 2,9 Prozent für Westeuropa deutlich über den Werten des Vorjahres.³ Auch in den asiatischen Ländern wird nach Einschätzung der ifo-Experten die Dynamik der wirtschaftlichen Expansion durch schwierigere Rahmenbedingungen langfristig etwas gedämpft.⁴

Die deutsche Wirtschaft ist schwungvoll in das Jahr 2008 gestartet. Im Vorjahresvergleich erhöhte sich das Bruttoinlandsprodukt preisbereinigt um 1,8 Prozent bzw. um kalenderbereinigt 2,6 Prozent. Allerdings wurde dieses Wachstum durch Sonderfaktoren wie die milde Witterung begünstigt.¹ Für das Gesamtjahr 2008 soll die Entwicklung der deutschen Wirtschaft robust bleiben. Die OECD hat jüngst ihre Wachstumserwartung für Deutschland von 2,1 Prozent auf 2,3 Prozent erhöht.²

¹ Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie, Schlaglichter der Wirtschaftspolitik, Monatsbericht 07/2008, Berlin, 20. Juni 2008

² OECD, Economic Outlook No. 83, Paris, 4. Juni 2008

³ ifo Institut für Wirtschaftsforschung, ifo Weltwirtschaftsklima, Ergebnisse der ifo World Economic Survey vom 2. Quartal 2008, München / Paris, 20. Mai 2008

⁴ ifo Institut für Wirtschaftsforschung, ifo Konjunkturprognose 2008/2009, Aufschwung geht zu Ende, München, 24. Juni 2008

Die Chemische Industrie in Deutschland verzeichnete nach Angaben des Verbandes der Chemischen Industrie (VCI) im 1. Halbjahr 2008 einen Anstieg der Chemieproduktion um 3 Prozent. Die Preise für Chemikalien lagen im 1. Halbjahr um 3,5 Prozent höher als ein Jahr zuvor. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum (+ 8 Prozent) verringerte sich aber auch in unserer Branche die Wachstumsgeschwindigkeit. Für das Gesamtjahr 2008 geht der VCI von einem Produktionsanstieg von 2,5 Prozent aus, der Umsatz dürfte um 5,5 Prozent zulegen.⁵

Der weltweite Gesamtmarkt für Siliciumwafer ist im 2. Quartal 2008 weiter gewachsen. Nach Einschätzung der Gartner Group stieg der Absatz nach verkaufter Fläche gegenüber dem Vorjahresquartal um 4,5 Prozent.⁶ Verglichen mit dem 1. Quartal 2008 betrug die Steigerung 6,2 Prozent. Wesentlicher Treiber dieses Wachstums war laut Gartner erneut das Segment der 300 mm-Wafer. Für das Gesamtjahr rechnet Gartner mit einem Flächenwachstum von 5,8 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

ENTWICKLUNG VON UMSATZ UND ERGEBNIS:

STRATEGISCHE INVESTITIONEN TRAGEN FRÜCHTE – UMSATZERLÖSE STEIGEN UM 17 PROZENT

Der WACKER-Konzern erzielte im Berichtszeitraum April bis Juni 2008 Umsatzerlöse von 1.123,0 (Vj. 959,0) Mio. € und übertraf damit den Vergleichswert des Vorjahreszeitraumes um 17 Prozent. Auch im Vergleich zum 1. Quartal 2008 (1.019,5 Mio. €) verbesserte sich der Konzernumsatz um gut 10 Prozent. Für das gesamte 1. Halbjahr 2008 liegen die kumulierten Umsatzerlöse bei 2.142,5 Mio. € und damit um 13 Prozent über dem Vorjahreswert. Diese dynamische Geschäftsentwicklung wurde maßgeblich getragen durch Mengensteigerungen aus neuen Produktionskapazitäten, die in den zurückliegenden 12 Monaten an verschiedenen Standorten in Betrieb gegangen sind. Darüber hinaus wirkten sich Preissteigerungen sowie der vollständige Erwerb unserer bisherigen Partnerschaftsunternehmen mit Air Products positiv auf die Umsatzerlöse aus. Allerdings ist es in den letzten Monaten im Baubereich zunehmend schwieriger geworden, Kostensteigerungen bei Rohstoffen und Energie an die Kunden weiter zu geben. Insgesamt schlugen Mengen- und Produktmixeffekte im Umsatz mit einer Steigerung von 18 Prozent und Preiseffekte mit 6 Prozent gegenüber dem Vorjahr positiv zu Buche. WACKER fakturierte im 2. Quartal 2008 rund ein Drittel seines Konzernumsatzes in US-Dollar. Negative Währungseffekte wirkten sich mit einem Minus von 7 Prozent insbesondere auf den Umsatz von Siltronic und WACKER SILICONES aus.

WACKER SILICONES UND SILTRONIC BLEIBEN DIE WICHTIGSTEN UMSATZTRÄGER

Die wichtigsten Umsatzträger waren auch im 2. Quartal 2008 die Geschäftsbereiche WACKER SILICONES und die 100-prozentige Tochter Siltronic AG.

WACKER SILICONES erzielte im 2. Quartal 2008 einen neuen Umsatzrekord in Höhe von 380,6 (Vj. 353,6) Mio. € und konnte sich damit gegenüber dem Vergleichszeitraum des Jahres 2007 um 8 Prozent steigern. Das Halbjahresergebnis 2008 mit kumulierten Umsatzerlösen von 740,9 (Vj. 701,6) Mio. € liegt um 6 Prozent über dem Vorjahreszeitraum.

Siltronic erwirtschaftete im Berichtszeitraum April bis Juni 2008 einen Umsatz in Höhe von 351,7 (Vj. 370,9) Mio. €. Sie konnte damit wie erwartet nahezu an das hohe Niveau des Vorjahresquartals anschließen. Gegenüber dem 1. Quartal 2008 sind die Umsätze (346,1 Mio. €) um 2 Prozent gestiegen. Für das gesamte 1. Halbjahr 2008 belaufen sie sich auf 697,8 (Vj. 748,2) Mio. €.

⁵ Verband der Chemischen Industrie, Presseinformation, Frankfurt, 3. Juli 2008

⁶ Gartner Dataquest, Forecast: Silicon Wafers, Worldwide, 3Q08 Update, Stamford, 10. Juli 2008

NEUE UMSATZREKORDE BEI WACKER POLYSILICON

Den höchsten Umsatzanstieg verzeichnete im 2. Quartal 2008 der Geschäftsbereich WACKER POLYSILICON, der in besonderer Weise von der hohen Nachfrage der Solarindustrie profitierte. Mit einem Volumen von 194,2 (Vj. 97,9) Mio. € in den drei Monaten April bis Juni 2008 hat WACKER POLYSILICON seine Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr nahezu verdoppelt. Gegenüber dem 1. Quartal des aktuellen Geschäftsjahres (155,9 Mio. €) ist der Umsatz nochmals um mehr als 24 Prozent gestiegen. Für den Sechs-Monats-Zeitraum Januar bis Juni 2008 liegen die Umsätze von WACKER POLYSILICON bei 350,1 (Vj. 190,1) Mio. € und damit um 84 Prozent über dem Vergleichszeitraum 2007.

Überdurchschnittliche Umsatzsteigerungen verzeichnet auch der Geschäftsbereich WACKER POLYMERS. Er erzielte im 2. Quartal 2008 Umsatzerlöse in Höhe von 244,6 (Vj. 167,7) Mio. € und hat sich damit gegenüber dem 2. Quartal 2007 um 46 Prozent verbessert. Zurückzuführen ist dies in erster Linie auf die erstmalige Vollkonsolidierung des bisherigen Partnerschaftsunternehmens Air Products Polymers (APP) über ein gesamtes Quartal. Vergleichbar gerechnet betrug der Umsatzanstieg 3 Prozent. Die Umsätze für den Gesamtzeitraum des 1. Halbjahres 2008 liegen mit einem Volumen in Höhe von 443,1 (Vj. 316,4) Mio. € um 40 Prozent über dem Vergleichszeitraum des 1. Halbjahres 2007.

Die Umsatzerlöse von WACKER FINE CHEMICALS beliefen sich im Berichtszeitraum April bis Juni 2008 auf 24,3 (Vj. 27,6) Mio. € und lagen damit bedingt durch die Reorganisation des Geschäftsbereichs 12 Prozent unter Vorjahr. Für das gesamte 1. Halbjahr ergibt sich für WACKER FINE CHEMICALS ein Umsatz von 52,0 (Vj. 62,6) Mio. €.

AUSBAU DER MARKTPPOSITION IN ASIEN. STÄRKSTER UMSATZANSTIEG IN DEUTSCHLAND

Im 2. Quartal 2008 hat der WACKER-Konzern seine Umsätze im Wachstumsmarkt Asien weiter gesteigert. Sie beliefen sich auf 367,5 (Vj. 328,7) Mio. € für den Drei-Monats-Zeitraum. Der Anteil Asiens am Gesamtumsatz des WACKER-Konzerns im 2. Quartal 2008 beträgt damit 33 Prozent. Bezogen auf das gesamte 1. Halbjahr 2008 festigte diese Region mit einem Umsatzanstieg um 15 Prozent auf 713,1 (Vj. 620,4) Mio. € ihre Bedeutung als wichtigster Absatzmarkt für WACKER. In Deutschland erhöhte sich das Umsatzvolumen im Berichtszeitraum April bis Juni 2008 um 48 Prozent auf 248,4 (Vj. 168,4) Mio. €. Ursache für den starken Anstieg waren die Umsatzzuwächse aus dem nun voll konsolidierten früheren Partnerschaftsunternehmen APP sowie stark gestiegene Polysilicium-Verkäufe an die Solarindustrie. In Deutschland erzielte der WACKER-Konzern im 2. Quartal 2008 22 Prozent seines Umsatzvolumens.

In der Region Amerika ist der Konzernumsatz trotz der schwachen Inlandsnachfrage infolge der US-Immobilienkrise gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 28 Prozent gewachsen. Im Berichtszeitraum April bis Juni 2008 erzielte WACKER dort einen Umsatz von 205,5 (Vj. 160,9) Mio. €. Hauptursache für den starken Zuwachs war auch hier die Vollkonsolidierung von APP.

REGIONALE VERTEILUNG DER UMSATZERLÖSE IM WACKER-KONZERN

Mio. €	Q2 2008	Q2 2007	Veränderung in %	6M 2008	6M 2007	Veränderung in %	Anteil am Konzernum- satz im Q2 2008 in %
Asien	367,5	328,7	12	713,1	620,4	15	33
Übriges Europa	266,5	271,5	-2	527,3	537,3	-2	24
Deutschland	248,4	168,4	48	463,7	348,6	33	22
Amerika	205,5	160,9	28	374,7	337,4	11	18
Übrige Regionen	35,1	29,5	19	63,7	59,0	8	3
Gesamtumsatz	1.123,0	959,0	17	2.142,5	1.902,7	13	100

KONZERN-EBITDA TROTZ SCHWIERIGERER MARKTBEDINGUNGEN UM 22 PROZENT ÜBER VORJAHR, EBITDA-MARGE LEICHT GESTEIGERT

Die deutlich gestiegenen Aufwendungen für Rohstoffe, Energie, Frachten und Verpackungen, die Belastungen aus Währungseffekten sowie regionale Schwächen in der Nachfrageentwicklung, etwa in der US-amerikanischen und westeuropäischen Bauindustrie, dämpften auch im 2. Quartal das Ergebniswachstum im WACKER-Konzern. Dennoch verbesserte WACKER im Berichtszeitraum sein Konzernergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um fast 22 Prozent auf nunmehr 317,9 (Vj. 260,8) Mio. €.

Die EBITDA-Marge für den Drei-Monats-Zeitraum April bis Juni 2008 beträgt 28,3 (Vj. 27,2) Prozent. Für das gesamte 1. Halbjahr 2008 addiert sich das EBITDA auf insgesamt 609,0 (Vj. 526,3) Mio. €. Dies ist ein Plus von 16 Prozent. Die EBITDA-Marge liegt für den Sechs-Monats-Zeitraum Januar bis Juni 2008 bei 28,4 Prozent und übertrifft damit ebenfalls den Vorjahreswert (27,7 Prozent). Gegenüber dem 1. Halbjahr 2007 hat WACKER im Ergebnis Preissteigerungen bei Silicium-Metall, Methanol, Platin und Energie von rund 65 Mio. € aufgefangen.

Analog stellt sich die Entwicklung beim Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) dar. Mit einem Wert von 224,9 (Vj. 178,2) Mio. € verbesserte sich das EBIT im 2. Quartal 2008 gegenüber dem Vorjahr um 26 Prozent. Damit erreichte der WACKER-Konzern im Berichtszeitraum eine EBIT-Marge von 20,0 Prozent gegenüber 18,6 Prozent im Vorjahresquartal. Für das gesamte 1. Halbjahr 2008 beträgt das EBIT 423,6 (Vj. 366,1) Mio. €. Dies ist ein Plus von 16 Prozent. Die EBIT-Marge des 1. Halbjahres 2008 liegt damit bei 19,8 (Vj. 19,2) Prozent.

WACKER POLYSILICON UND SILTRONIC BLEIBEN SPITZENREITER BEI DER ERTRAGSKRAFT
WACKER POLYSILICON und Siltronic lieferten auch im 2. Quartal 2008 den größten Beitrag zum Gesamtergebnis des WACKER-Konzerns.

WACKER POLYSILICON konnte im Berichtszeitraum sein EBITDA mit 104,8 (Vj. 34,8) Mio. € mehr als verdreifachen. Die EBITDA-Marge verbesserte sich gegenüber dem ohnehin schon starken 1. Quartal 2008 nochmals und überschritt die 50-Prozent-Schwelle. Sie liegt für den Drei-Monats-Zeitraum April bis Juni 2008 bei 54,0 Prozent und damit deutlich über dem Vergleichswert des Vorjahres (35,5 Prozent). Im Halbjahreszeitraum Januar bis Juni 2008 beläuft sich das EBITDA von WACKER POLYSILICON auf 176,1 (Vj. 68,3) Mio. €. Dies entspricht einer EBITDA-Marge von 50,3 (Vj. 35,9) Prozent.

Der Geschäftsbereich Siltronic trug im 2. Quartal 2008 mit einem EBITDA in Höhe von 112,0 (Vj. 122,8) Mio. € mehr als ein Drittel zum Konzern-Gesamtergebnis bei und konnte mit einer EBITDA-Marge von 31,8 (Vj. 33,1) Prozent das Ertragsniveau des Vorjahres nahezu erreichen. Für das gesamte 1. Halbjahr ergibt sich bei Siltronic ein kumuliertes EBITDA in Höhe von 226,0 (Vj. 253,2) Mio. €. Dies entspricht einer EBITDA-Marge von 32,4 (Vj. 33,8) Prozent.

Der Geschäftsbereich WACKER SILICONES hat im 2. Quartal 2008 die stark gestiegenen Kosten für Rohstoffe und Energie teilweise kompensiert, konnte aber dennoch sein Ertragsniveau aus dem Vorjahresquartal nicht ganz halten. Das EBITDA von WACKER SILICONES belief sich im Berichtszeitraum auf 60,5 (Vj. 68,0) Mio. €. Dies sind knapp 11 Prozent weniger als im Vorjahr. Die EBITDA-Marge liegt bei 15,9 Prozent, gegenüber 19,2 Prozent im 2. Quartal 2007. Für das gesamte 1. Halbjahr

2008 weist der Geschäftsbereich ein EBITDA in Höhe von 125,3 (Vj. 132,3) Mio. € aus. Dies entspricht einer EBITDA-Marge von 16,9 (Vj. 18,9) Prozent.

Im Geschäftsbereich WACKER POLYMERS wirkten sich die Kostensteigerungen für Rohstoffe und Energie deutlich in der Ergebnisentwicklung aus. Mit dem akquirierten APP-Geschäft stieg das EBITDA von WACKER POLYMERS im 2. Quartal 2008 gegenüber dem Vorjahr um 8 Prozent auf 37,3 (Vj. 34,5) Mio. €. Die EBITDA-Marge ging auf 15,2 (Vj. 20,6) Prozent zurück. Zudem beeinflussten die schwächere Konjunktur und die Folgen der Subprimekrise für die Bauindustrie die Ertragskraft des Geschäftsbereichs. Im Sechs-Monats-Zeitraum Januar bis Juni 2008 erzielte der Geschäftsbereich ein EBITDA in Höhe von 75,4 (Vj. 68,7) Mio. €. Dies entspricht einer EBITDA-Marge von 17,0 (Vj. 21,7) Prozent.

Die Erfolge der Reorganisation zeigen sich in der Ergebnisentwicklung des Geschäftsbereiches WACKER FINE CHEMICALS. Er erzielte im Berichtszeitraum ein EBITDA von 3,3 (Vj. 3,8) Mio. €, was einer Marge von 13,6 (Vj. 13,8) Prozent entspricht. Im Halbjahresvergleich verbesserte sich die EBITDA-Marge leicht von 11,8 Prozent im 1. Halbjahr 2007 auf 12,5 Prozent im 1. Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres 2008.

ERGEBNIS JE AKTIE STEIGT AUF 3,08 €

Im 2. Quartal 2008 hat WACKER ein Konzernergebnis von 152,8 (Vj. 130,0) Mio. € erwirtschaftet. Dies sind 18 Prozent mehr als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Das Ergebnis je Aktie stieg im Berichtszeitraum auf 3,08 (Vj. 2,62) €.

NETTO-CASHFLOW TROTZ DEUTLICH GESTIEGENER INVESTITIONEN DREISTELLIG POSITIV

Im Berichtszeitraum April bis Juni 2008 erwirtschaftete der WACKER-Konzern einen Netto-Cashflow von 104,8 (Vj. 122,1) Mio. €, obwohl die Investitionen in die laufenden Ausbauprojekte des Konzerns das hohe Niveau des Vorjahres nochmals übertroffen haben. Ausschlaggebend hierfür war vor allem der gute Geschäftsverlauf. Darüber hinaus haben auch Kundenanzahlungen für künftige Polysilicium-Lieferungen den Netto-Cashflow im 2. Quartal 2008 mit 30,8 Mio. € positiv beeinflusst. Für seine strategischen Wachstumsprojekte und weitere Investitionen in Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und Finanzanlagen brachte der WACKER-Konzern im 2. Quartal 2008 181,4 (Vj. 180,7) Mio. € auf. Der Großteil dieser Gesamtsumme entfiel mit 84,1 Mio. € auf den Geschäftsbereich WACKER POLYSILICON, der den weiteren Ausbau seiner Produktionskapazitäten für polykristallines Reinstsilicium am Standort Burghausen planmäßig vorantreibt.

DER AUSBAU DER PRODUKTIONSKAPAZITÄTEN SETZT SICH FORT

Mit der Inbetriebnahme von drei neuen Werken bzw. Produktionsanlagen hat der WACKER-Konzern im 2. Quartal 2008 den Ausbau seiner Kapazitäten für strategisch wichtige Produkte in Zukunftsbranchen und Wachstumsregionen fortgesetzt.

□ Anfang April ging nach nur sechs Monaten Bauzeit am Standort Jena das neue Werk der WACKER SCHOTT Solar GmbH zur Herstellung von multikristallinen Siliciumwafern für die Solarindustrie offiziell in Betrieb. Mit einem Investitionsvolumen von 50 Mio. € wurden am Standort zunächst 140 neue Arbeitsplätze geschaffen. Bis zum Herbst 2008 soll die Nennkapazität des neuen Werkes 50 Megawatt pro Jahr erreichen. Damit erhöht sich die Gesamtkapazität von WACKER SCHOTT Solar, einem Gemeinschaftsunternehmen der Wacker Chemie AG und der SCHOTT Solar GmbH, auf 120 MW

pro Jahr. Ziel ist es, bis zum Jahr 2012 die Produktionskapazitäten am Standort Jena auf 1 Gigawatt pro Jahr auszuweiten, um so die hohe Nachfrage nach Solaranlagen mit hohem Wirkungsgrad mit entsprechenden Produktionskapazitäten begleiten zu können. Hierfür sind insgesamt Investitionen in Höhe von 370 Mio. € vorgesehen.

□ Ende April eröffnete WACKER DYMATIC, ein Gemeinschaftsunternehmen der Wacker Chemie AG und der DYMATIC Inc., eine neue Anlage für Siliconemulsionen am chinesischen Standort Zhangjiagang. Mit der neuen Anlage werden künftig etwa 30.000 Jahrestonnen an Siliconemulsionen und Prozesshilfsmittel für die chinesische Textil-, Leder- und Faserindustrie produziert.

□ Mitte Juni nahm in Singapur das neue Werk der Siltronic Samsung Wafer Pte. Ltd. zur Herstellung von 300 mm-Siliciumwafern für die Elektronikindustrie die Produktion auf. Das Gemeinschaftsunternehmen von Samsung Electronics und der Siltronic AG will insgesamt rund 1 Mrd. US-Dollar in das neue Werk investieren, das bis zum Jahr 2010 monatlich rund 300.000 Wafer fertigen und mehr als 800 Mitarbeiter beschäftigen soll.

ANZAHL DER MITARBEITER BLEIBT KONSTANT

Die Anzahl der Mitarbeiter im WACKER-Konzern blieb im 2. Quartal 2008 annähernd konstant. Sie betrug zum Stichtag 30. Juni 2008 15.769 Personen, gegenüber 15.660 zum 31. März 2008. Im Vergleich zum Stichtag des 2. Quartals 2007 erhöhte sich die Zahl der Mitarbeiter um knapp 6 Prozent. Zum Ende des Berichtszeitraumes arbeiteten an den Standorten des WACKER-Konzerns in Deutschland 12.023 (31. März 2008: 11.935) Mitarbeiter. International beschäftigte der WACKER-Konzern zum Ende des 2. Quartals 2008 3.746 (31. März 2008: 3.725) Mitarbeiter.

HAUPTVERSAMMLUNG 2008 BESTÄTIGT PERSONELLE WEICHENSTELLUNGEN IN DER UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Auf der diesjährigen Hauptversammlung der Wacker Chemie AG am 8. Mai 2008 in München haben die Aktionäre der Gesellschaft den angekündigten personellen Weichenstellungen in der Unternehmensführung zugestimmt und auch alle weiteren Beschlussvorschläge der Verwaltung mit großer Mehrheit angenommen.

In der Folge wählte der neue Aufsichtsrat der Wacker Chemie AG in seiner konstituierenden Sitzung den bisherigen Vorstandsvorsitzenden Dr. Peter-Alexander Wacker einstimmig zu seinem neuen Vorsitzenden. Gleichzeitig übernahm Dr. Rudolf Staudigl mit Ablauf der Hauptversammlung wie angekündigt die Position des Vorsitzenden des Vorstandes der Wacker Chemie AG. Ebenfalls mit Ablauf der Hauptversammlung wurde Dr. Wilhelm Sittenthaler, Vorstandsvorsitzender der Siltronic AG, neu in den Konzernvorstand berufen.

Die Aktionäre billigten den Vorschlag der Verwaltung, für das Geschäftsjahr 2007 eine Dividende einschließlich Sonderbonus in Höhe von 3,00 € auszuschütten. Damit erhielten die Anteilseigner insgesamt 149,0 (Vj. 124,2) Mio. € an Ausschüttungen. 617,0 Mio. € wurden in die Gewinnrücklagen eingestellt, 326,9 Mio. € auf neue Rechnung vorgetragen.

ZUSAMMENGEFASSTE GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Q2 2008

Mio. €	Q2 2008	Q2 2007	Veränderung in %	6M 2008	6M 2007	Veränderung in %
Umsatzerlöse	1.123,0	959,0	17	2.142,5	1.902,7	13
Bruttoergebnis vom Umsatz	346,9	307,0	13	665,8	612,1	9
Vertriebs-, Forschungs- und allgemeine Verwaltungskosten	- 129,9	- 120,3	8	- 254,0	- 232,0	9
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	19,5	- 13,3	n.a.	33,7	- 18,4	n.a.
Betriebsergebnis	236,5	173,4	36	445,5	361,7	23
Beteiligungsergebnis	- 11,6	4,8	n.a.	- 21,9	4,4	n.a.
EBIT (Earnings before interest and taxes)	224,9	178,2	26	423,6	366,1	16
Finanzergebnis	- 3,1	- 6,2	- 50	- 3,9	- 11,6	- 66
Ergebnis vor Steuern	221,8	172,0	29	419,7	354,5	18
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 69,2	- 41,5	67	- 136,5	- 109,3	25
Ergebnis vor Minderheitenanteilen	152,6	130,5	17	283,2	245,2	15
Anderen Gesellschaftern zustehendes Ergebnis	0,2	- 0,5	n.a.	0,2	- 0,7	n.a.
Konzernergebnis	152,8	130,0	18	283,4	244,5	16
Ergebnis je Stammaktie in €	3,08	2,62	18	5,70	4,92	16
Durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Aktien (gewichtet)	49.677.983	49.677.983	0	49.677.983	49.677.983	0
Überleitung zum EBITDA in Mio. €						
EBIT	224,9	178,2	26	423,6	366,1	16
Abschreibungen / Zuschreibungen auf Anlagevermögen	93,0	82,6	13	185,4	160,2	16
EBITDA	317,9	260,8	22	609,0	526,3	16

Wie im ersten Quartal 2008 ist auch die Ertragslage des 1. Halbjahres, verglichen mit der Vorjahresperiode, durch die vom 1. Februar 2008 an erfassten Erträge und Aufwendungen der erstmals voll konsolidierten APP-Gesellschaften im Geschäftsbereich WACKER POLYMERS beeinflusst. Durch die Einbeziehung dieser Gesellschaften fielen die Umsatzerlöse im WACKER-Konzern im 1. Halbjahr um 112,6 Mio. € höher aus. Der Effekt auf die Herstellungskosten lag bei 102,1 Mio. € und das Bruttoergebnis vom Umsatz stieg hierdurch um 10,5 Mio. €.

Insgesamt sind die Umsatzerlöse im 1. Halbjahr 2008 um 239,8 Mio. € gestiegen. Dies entspricht einem Wachstum von 13 Prozent. Die Herstellungskosten erhöhten sich um 14 Prozent bzw. 186,1 Mio. €. Dies führte dazu, dass das Bruttoergebnis vom Umsatz mit 665,8 Mio. € um 9 Prozent höher ausfiel als im Vorjahr. Hier spiegeln sich insbesondere die bereits angesprochenen höheren Rohstoff- und Energiekosten sowie die negativen Währungseffekte wider.

Der Anstieg der Funktionskosten um 9 Prozent ist zu einem wesentlichen Teil auf die erstmalig einbezogenen Gesellschaften zurückzuführen. Ohne diesen Effekt hätten sie um 5 Prozent zugenommen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen sind – wie bereits im Vorquartal – insbesondere durch das Währungsergebnis sowie durch Effekte im Zusammenhang mit den erworbenen Gesellschaften beeinflusst.

Im 1. Halbjahr 2008 überstiegen die Währungsgewinne mit 94,7 Mio. € die Währungsverluste (71,1 Mio. €) um 23,6 Mio. €. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum mit einem Saldo in Höhe von –2,6 Mio. € war das eine Erhöhung um 26,2 Mio. €.

Der negative Unterschiedsbetrag durch die erstmalige Einbeziehung der Wacker Polymers Holdings L.P. sowie der Wacker Chemicals Korea, Inc. (die ehemalige Air Products Korea, Inc.), in Höhe von 14,8 Mio. € wird in den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen. Gegenläufig wurden Wertminderungen auf Sachanlagen in Höhe von 5,8 Mio. € sowie Aufwendungen für Restrukturierungsrückstellungen in Höhe von 3,3 Mio. € unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen berücksichtigt, die aufgrund der Schließungsentscheidung für den Standort South Brunswick, New Jersey (USA), entstanden sind. Im 1. Quartal 2008 wurden Erträge aus dem negativen Unterschiedsbetrag in Höhe von 9,7 Mio. € ausgewiesen, die zu einem guten Teil durch Wertminderungen auf Sachanlagen in Höhe von 5,5 Mio. € kompensiert wurden.

Das Beteiligungsergebnis betrug in der Berichtsperiode –21,9 Mio. €. Dies ist im Wesentlichen auf anteilige Anlaufkosten der Siltronic Samsung Wafer Pte. Ltd., Singapur, sowie der Dow Corning (ZJG) Co. Ltd., Zhangjiagang, zurückzuführen. Im Vorjahr wurde per Saldo ein positiver Beteiligungsertrag von 4,4 Mio. € erzielt. Hierin war der Beteiligungsertrag aus den damals noch als Finanzanlagen ausgewiesenen Beteiligungen an den APP-Gesellschaften enthalten.

Das Finanzergebnis hat sich von –11,6 Mio. € um 7,7 Mio. € auf –3,9 Mio. € verbessert. Wesentliche Ursache hierfür ist die Aufstockung der Anteile an den WPS-Gesellschaften auf 100 Prozent. Aufgrund der IFRS-Vorschriften waren die auf die Minderheiten entfallenden Ergebnisanteile innerhalb des Finanzergebnisses zu zeigen. Die Berichtsperiode war daher nur mit dem anteiligen Ergebnis aus dem Januar belastet.

Die Steuerquote betrug in der Berichtsperiode 32,5 Prozent und hat sich damit gegenüber dem Vorjahr um 1,7 Prozentpunkte erhöht. Dies ist einerseits auf die gesunkene Tarifbelastung inländischer Gewinne zurückzuführen, andererseits gab es im 2. Quartal des Vorjahres bei Siltronic eine Entlastung bei latenten Steuern, wodurch sich für das Vorjahr eine relativ geringe Steuerquote ergab.

ZUSAMMENGEFASSTE BILANZ

Q2 2008

AKTIVA

Mio. €	30. Juni, 2008	30. Juni, 2007	Veränderung in %	31. Dezember, 2007	Veränderung in %
Immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Finanzinvestitionen	2.364,1	1.992,0	19	2.135,0	11
At equity bewertete Beteiligungen	173,4	131,8	32	196,2	- 12
Sonstige langfristige Vermögenswerte	120,8	148,6	- 19	159,4	- 24
Langfristige Vermögenswerte	2.658,3	2.272,4	17	2.490,6	7
Vorräte	475,4	427,1	11	403,5	18
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	565,5	572,0	- 1	460,6	23
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	525,8	316,8	66	563,4	- 7
Kurzfristige Vermögenswerte	1.566,7	1.315,9	19	1.427,5	10
Summe Aktiva	4.225,0	3.588,3	18	3.918,1	8

PASSIVA

Mio. €	30. Juni, 2008	30. Juni, 2007	Veränderung in %	31. Dezember, 2007	Veränderung in %
Eigenkapital	1.906,1	1.695,2	12	1.865,6	2
Anteile anderer Gesellschafter am Kommanditkapital	0,0	40,8	- 100	32,6	- 100
Langfristige Rückstellungen	634,5	584,8	8	614,2	3
Finanzverbindlichkeiten	152,9	236,4	- 35	164,2	- 7
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	794,7	477,7	66	649,9	22
davon langfristige erhaltene Anzahlungen	707,2	444,3	59	604,7	17
Langfristige Verbindlichkeiten	1.582,1	1.339,7	18	1.460,9	8
Finanzverbindlichkeiten	69,3	54,6	27	53,6	29
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	286,0	214,0	34	241,8	18
Übrige kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	381,5	284,8	34	296,2	29
Kurzfristige Verbindlichkeiten	736,8	553,4	33	591,6	25
Verbindlichkeiten	2.318,9	1.893,1	22	2.052,5	13
Summe Passiva	4.225,0	3.588,3	18	3.918,1	8

Die Bilanzsumme stieg gegenüber dem 31. Dezember 2007 von 3.918,1 Mio. € um 306,9 Mio. € auf 4.225,0 Mio. €. Dies ist zu einem wesentlichen Teil auf die am 1. Februar 2008 erfolgte erstmalige Einbeziehung der Abschlüsse der ehemaligen APP-Gesellschaften zurückzuführen. Zum Berichtsstichtag trugen sie mit 211,3 Mio. € zur Bilanzsumme bei.

Sowohl die lang- als auch die kurzfristigen Vermögenswerte waren von dem Anstieg beeinflusst. Bei den langfristigen Vermögenswerten stiegen hauptsächlich die immateriellen Vermögenswerte sowie die Sachanlagen um 229,1 Mio. € auf 2.364,1 Mio. € an. Hier wirkten sich sowohl die bereits angesprochene Einbeziehung der Akquisitionen als auch die Investitionstätigkeit in den anderen Konzerngesellschaften, insbesondere bei der Wacker Chemie AG, aus. Die at equity bewerteten Beteiligungen haben sich von 196,2 Mio. € um 22,8 Mio. € auf 173,4 Mio. € vermindert. Ursache dafür war vor allem die Berücksichtigung der anteiligen Periodenergebnisse. Der Rückgang bei den sonstigen langfristigen Vermögenswerten von 159,4 Mio. € um 38,6 Mio. € auf 120,8 Mio. € wurde im Wesentlichen durch den Abgang der bisherigen Beteiligungen an den APP-Gesellschaften ausgelöst. Gegenläufig haben sich aktivierte Umsatzsteuer auf erhaltene Anzahlungen inländischer Kunden sowie langfristige geleistete Anzahlungen ausgewirkt. Der Anstieg der kurzfristigen Vermögenswerte von 1.427,5 Mio. € um 139,2 Mio. € auf 1.566,7 Mio. € betraf insbesondere die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die Vorräte. Die Forderungen erhöhten sich um 23 Prozent bzw. 104,9 Mio. €, während die Vorräte um 18 Prozent bzw. 71,9 Mio. € anstiegen. Die ehemaligen APP-Gesellschaften haben zu den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen 42,2 Mio. € beigetragen. Die Vorräte der ehemaligen APP-Gesellschaften betragen zum Berichtszeitpunkt 27,4 Mio. €. Unter Berücksichtigung von Konsolidierungseffekten wäre der Anstieg bei den Forderungen ohne die erstmals einbezogenen Gesellschaften um 34,6 Mio. € geringer ausgefallen und hätte 15 Prozent betragen. Die Vorräte wären ohne die Einbeziehung der APP-Gesellschaften um 44,5 Mio. € angestiegen, was einem Wachstum von 11 Prozent entsprochen hätte.

Die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte haben sich um 7 Prozent bzw. 37,6 Mio. € vermindert. Dies wurde wesentlich durch den Rückgang der Liquidität ausgelöst, die im Rahmen der Kapitalflussrechnung kommentiert wird.

Das Eigenkapital stieg gegenüber dem 31. Dezember 2007 um 40,5 Mio. € auf 1.906,1 Mio. €. Hierfür waren drei Effekte ausschlaggebend: Während das Ergebnis des 1. Halbjahres einen Anstieg um 283,4 Mio. € bewirkte, reduzierten die im Mai 2008 erfolgte Dividenden-Ausschüttung an die Aktionäre der Wacker Chemie AG sowie die Aufstockung der Anteile an den WPS-Gesellschaften das Eigenkapital um 149,0 Mio. € bzw. 79,7 Mio. €. Daneben wirkten sich die Währungsumrechnung sowie die erfassten Marktwertänderungen aus Hedge Accounting per Saldo mit 14,2 Mio. € mindernd auf das Eigenkapital aus.

Die langfristigen Verbindlichkeiten erhöhten sich gegenüber dem Bilanzstichtag um 121,2 Mio. € auf 1.582,1 Mio. € an. Dies entspricht einer Steigerung um 8 Prozent. Diese Zunahme wurde ganz überwiegend durch die weiteren erhaltenen Anzahlungen dominiert, welche gegenüber dem Bilanzstichtag um 102,5 Mio. € auf 707,2 Mio. € zunahmen. Vermindert haben sich demgegenüber die langfristigen Finanzverbindlichkeiten um 11,3 Mio. € auf 152,9 Mio. € sowie – aufgrund der vollständigen Übernahme der WPS-Anteile – die bisher unter den Verbindlichkeiten auszuweisenden Anteile anderer Gesellschafter am Kommanditkapital um 32,6 Mio. €.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten erhöhten sich um 145,2 Mio. € auf 736,8 Mio. €. Hierin sind 41,9 Mio. € kurzfristige Verbindlichkeiten der erstmals konsolidierten Gesellschaften enthalten. Somit hätte der Anstieg ohne die erstmalige Einbeziehung 103,3 Mio. € bzw. 17 Prozent betragen. Der Anstieg resultierte hauptsächlich aus höheren Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, die sich um 44,2 Mio. € bzw. 18 Prozent auf 286,0 Mio. € erhöhten. Hier wirkten sich die erstmals einbezogenen Gesellschaften mit 24,0 Mio. € wesentlich aus. Daneben stiegen die kurzfristigen Rückstellungen insbesondere infolge höherer Steuerrückstellungen um insgesamt 47,2 Mio. € von 37,4 Mio. € auf 84,6 Mio. €. Die erstmals einbezogenen Gesellschaften trugen zu diesem Anstieg 8,3 Mio. € bei.

Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten erhöhten sich um 15,7 Mio. € auf 69,3 Mio. €. Die gesamten Finanzverbindlichkeiten beliefen sich zum Berichtszeitpunkt auf 222,2 Mio. €, was gegenüber dem Bilanzstichtag eine Erhöhung um 4,4 Mio. € ausmacht. Die Nettofinanzverbindlichkeiten, die sich unter Berücksichtigung der liquiden Mittel ergeben, wiesen einen Überschuss der liquiden Mittel in Höhe von 101,6 Mio. € aus. Verglichen mit dem Bilanzstichtag hat sich dieser Überschuss um 47,1 Mio. € vermindert.

ZUSAMMENGEFASSTE KAPITALFLUSSRECHNUNG

Q2 2008

Mio. €	6M 2008	6M 2007	Veränderung in %
Jahresergebnis / Ergebnis nach Steuern	283,2	245,2	15
Abschreibungen / Zuschreibungen auf Anlagevermögen	185,4	160,2	16
Veränderungen der Vorräte	-51,5	-21,6	> 100
Veränderungen der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-67,7	-94,7	-29
Veränderungen der sonstigen Vermögenswerte	-31,5	0,7	n.a.
Veränderungen der erhaltenen Anzahlungen	153,6	242,6	-37
Übrige Posten	104,7	79,5	32
Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit (Brutto-Cashflow)	576,2	611,9	-6
Auszahlungen für Akquisitionen	-171,2	0,0	n.a.
Sonstige Auszahlungen für Investitionen	-303,5	-265,6	14
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-474,7	-265,6	79
Netto-Cashflow	101,5	346,3	-71
Kapitalerhöhungen	2,4	0,0	n.a.
Gewinnausschüttungen aus Vorjahresergebnis	-149,2	-124,3	20
Veränderung Finanzverbindlichkeiten	3,6	-118,0	n.a.
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-143,2	-242,3	-41
Veränderung der Liquidität aus Wechselkursänderung	-1,0	-0,2	> 100
Veränderung der Liquidität	-42,7	103,8	n.a.
Stand am Jahresanfang	366,5	42,9	> 100
Stand am Stichtag	323,8	146,7	> 100

Der Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit lag im 1. Halbjahr 2008 mit 576,2 Mio. € um 35,7 Mio. € bzw. 6 Prozent unter dem Wert des Vorjahres. Die wesentlichen Veränderungen ergeben sich aus einem höheren Jahresergebnis (Veränderung gegenüber Vorjahr: 38,0 Mio. €), höheren Abschreibungen (Veränderung gegenüber Vorjahr: 25,2 Mio. €) sowie – als wesentlichem Minderungsgrund – aus erhaltenen Anzahlungen. Diese fielen mit 153,6 Mio. € um 89,0 Mio. € geringer aus als im Vorjahr (Zufluss von 242,6 Mio. €). Die weiteren Änderungen hoben sich weitgehend auf.

Wie bereits im Bericht zum 1. Quartal beschrieben, wurden die Effekte aus der Erstkonsolidierung der APP-Gesellschaften zum 1. Februar 2008 bei den jeweiligen Bilanzposten im Rahmen der Erstellung der Kapitalflussrechnung eliminiert.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit betrug in der Berichtsperiode -474,7 Mio. €. Er lag damit um 79 Prozent bzw. 209,1 Mio. € über dem Wert der Vergleichsperiode. Dies ist hauptsächlich durch die – saldiert mit den Zugängen an liquiden Mitteln bei den erstmals einbezogenen Gesellschaften –

getätigte Auszahlung für den Erwerb der Anteile an den APP- und WPS-Gesellschaften in Höhe von 171,2 Mio. € verursacht. Daneben stiegen auch die Auszahlungen für Investitionen gegenüber dem Vorjahr um 37,9 Mio. € bzw. 14 Prozent.

Der Netto-Cashflow betrug als Summe von Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit und Cashflow aus Investitionstätigkeit im 1. Halbjahr 101,5 Mio. € und lag damit um 244,8 Mio. € unter dem Vorjahreswert (346,3 Mio. €).

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit belief sich im 1. Halbjahr 2008 auf -143,2 Mio. €. Er lag damit um 99,1 Mio. € bzw. 41 Prozent unter dem Wert des 1. Halbjahres 2007. Wesentliches Ereignis war die Ausschüttung der Dividende an die Aktionäre der Wacker Chemie AG in Höhe von 149,0 Mio. €. Sie fiel gegenüber dem Vorjahr um 24,8 Mio. € höher aus. Die Finanzverbindlichkeiten nahmen wechsellkursbereinigt um 3,6 Mio. € zu, während sie im Vorjahr um 118,0 Mio. € vermindert wurden.

Insgesamt nahm die Liquidität gegenüber dem Bilanzstichtag um 42,7 Mio. € ab.

ERGEBNISSE DER GESCHÄFTSBEREICHE

Q2 2008

UMSATZERLÖSE

Mio. €	Q2 2008	Q2 2007	Veränderung in %	6M 2008	6M 2007	Veränderung in %
WACKER SILICONES	380,6	353,6	8	740,9	701,6	6
WACKER POLYMERS	244,6	167,7	46	443,1	316,4	40
WACKER FINE CHEMICALS	24,3	27,6	-12	52,0	62,6	-17
WACKER POLYSILICON	194,2	97,9	98	350,1	190,1	84
Siltronic	351,7	370,9	-5	697,8	748,2	-7
Zentralfunktionen / Übriges	66,8	60,0	11	135,2	122,0	11
Konsolidierungen	-139,2	-118,7	17	-276,6	-238,2	16
Konzernumsatz	1.123,0	959,0	17	2.142,5	1.902,7	13

EBIT

Mio. €	Q2 2008	Q2 2007	Veränderung in %	6M 2008	6M 2007	Veränderung in %
WACKER SILICONES	39,2	47,4	-17	84,3	91,2	-8
WACKER POLYMERS	26,1	30,3	-14	49,7	60,3	-18
WACKER FINE CHEMICALS	2,6	1,4	86	5,0	3,8	32
WACKER POLYSILICON	89,5	24,4	> 100	146,7	48,9	> 100
Siltronic	77,5	87,6	-12	157,7	183,9	-14
Zentralfunktionen / Übriges	-6,7	-13,8	-51	-15,0	-21,6	-31
Konsolidierungen	-3,3	0,9	n.a.	-4,8	-0,4	> 100
Konzern-EBIT	224,9	178,2	26	423,6	366,1	16

EBITDA

Mio. €	Q2 2008	Q2 2007	Veränderung in %	6M 2008	6M 2007	Veränderung in %
WACKER SILICONES	60,5	68,0	-11	125,3	132,3	-5
WACKER POLYMERS	37,3	34,5	8	75,4	68,7	10
WACKER FINE CHEMICALS	3,3	3,8	-13	6,5	7,4	-12
WACKER POLYSILICON	104,8	34,8	> 100	176,1	68,3	> 100
Siltronic	112,0	122,8	-9	226,0	253,2	-11
Zentralfunktionen / Übriges	3,3	-4,1	n.a.	4,5	-3,3	n.a.
Konsolidierungen	-3,3	1,0	n.a.	-4,8	-0,3	> 100
Konzern-EBITDA	317,9	260,8	22	609,0	526,3	16

WACKER SILICONES

Q2 2008

Mio. €	Q2 2008	Q2 2007	Veränderung in %	6M 2008	6M 2007	Veränderung in %
Umsatzerlöse						
Außenumsatz	363,4	341,9	6	706,3	677,8	4
Innenumsatz	17,2	11,7	47	34,6	23,8	45
Gesamtumsatz	380,6	353,6	8	740,9	701,6	6
EBIT	39,2	47,4	-17	84,3	91,2	-8
EBIT-Marge	10,3 %	13,4 %	-23	11,4 %	13,0 %	-12
Abschreibungen	21,3	20,6	3	41,0	41,1	0
EBITDA	60,5	68,0	-11	125,3	132,3	-5
EBITDA-Marge	15,9 %	19,2 %	-17	16,9 %	18,9 %	-10
Investitionen	25,3	30,1	-16	42,0	47,5	-12
Stichtag	30. Juni 2008	31. März 2008		30. Juni 2008	31. Dezember 2007	
Anzahl der Mitarbeiter	3.906	3.934	-1	3.906	3.871	1

Der Geschäftsbereich WACKER SILICONES erzielte im 2. Quartal 2008 einen Gesamtumsatz in Höhe von 380,6 (Vj. 353,6) Mio. € und übertraf damit den Vergleichswert aus dem Vorjahreszeitraum um 8 Prozent. Im gesamten Halbjahreszeitraum Januar bis Juni 2008 erwirtschaftete der Geschäftsbereich ein Umsatzvolumen von 740,9 (Vj. 701,6) Mio. €. Gegenüber dem 1. Halbjahr 2007 ist dies ein Plus von 6 Prozent. Dieses Wachstum wurde sowohl durch höhere Absatzmengen als auch durch höhere Preise erzielt, die am Markt durchgesetzt werden konnten. Dadurch hat der Geschäftsbereich die Belastungen durch ungünstigere Wechselkursrelationen im Umsatz mehr als kompensiert. Während sich das Geschäft im Bausektor etwas schwächer gestaltete, ist das Nachfragewachstum in den anderen relevanten Industriezweigen unverändert robust.

Regional erzielte WACKER SILICONES insbesondere in Asien und Europa weitere Umsatzzuwächse. Die Region Amerika liegt währungsbedingt leicht unter dem Niveau des Vorjahres. Die Produktionsanlagen sind unverändert sehr gut ausgelastet.

Die gestiegenen Rohstoffkosten, insbesondere für Silicium-Metall, die hohen Energiepreise sowie den starken Euro hat der Geschäftsbereich nur teilweise kompensiert. Deshalb konnte er das Ertragsniveau des Vorjahres nicht ganz erreichen. WACKER SILICONES erwirtschaftete im Berichtszeitraum ein Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) in Höhe von 60,5 (Vj. 68,0) Mio. €. Dies entspricht einer EBITDA-Marge von 15,9 (Vj. 19,2) Prozent. Für das gesamte 1. Halbjahr 2008 beläuft sich das EBITDA auf 125,3 (Vj. 132,3) Mio. €. Den gestiegenen Kosten steuert der Geschäftsbereich mit höheren Preisen, Maßnahmen zur Verbesserung der Produktivität und Mengensteigerungen entgegen.

Die Investitionen von WACKER SILICONES erreichten im Berichtszeitraum ein Volumen von 25,3 (Vj. 30,1) Mio. €. Sie konzentrierten sich auf den weiteren Auf- und Ausbau der Produktionskapazitäten am chinesischen Standort Zhangjiagang, der weiterhin gute Fortschritte macht. Die Errichtung der Siloxananlage – ein Gemeinschaftsprojekt mit Dow Corning – schreitet planmäßig voran. Das zweite Joint Venture, eine Produktionsanlage für pyrogene Kieselsäuren, steht zur Inbetriebnahme bereit und wird im 3. Quartal 2008 die Produktion aufnehmen.

Im Geschäftsbereich WACKER SILICONES waren zum 30. Juni 2008 3.906 (31. März 2008: 3.934) Mitarbeiter beschäftigt.

WACKER POLYMERS

Q2 2008

Mio. €	Q2 2008	Q2 2007	Veränderung in %	6M 2008	6M 2007	Veränderung in %
Umsatzerlöse						
Außenumsatz	243,1	165,8	47	438,6	312,1	41
Innenumsatz	1,5	1,9	-21	4,5	4,3	5
Gesamtumsatz	244,6	167,7	46	443,1	316,4	40
EBIT	26,1	30,3	-14	49,7	60,3	-18
EBIT-Marge	10,7 %	18,1 %	-41	11,2 %	19,1 %	-41
Abschreibungen	11,2	4,2	> 100	25,7	8,4	> 100
EBITDA	37,3	34,5	8	75,4	68,7	10
EBITDA-Marge	15,2 %	20,6 %	-26	17,0 %	21,7 %	-22
Investitionen	14,9	10,3	45	27,1	19,9	36
Stichtag	30. Juni 2008	31. März 2008		30. Juni 2008	31. Dezember 2007	
Anzahl der Mitarbeiter	1.561	1.539	1	1.561	1.128	38

Der Geschäftsbereich WACKER POLYMERS verbesserte im Berichtszeitraum April bis Juni 2008 seinen Gesamtumsatz auf 244,6 (Vj. 167,7) Mio. €. Das ist gegenüber dem Vorjahresquartal 2007 eine deutliche Steigerung um 46 Prozent. Dieser Umsatzanstieg resultiert maßgeblich aus der Tatsache, dass das von Air Products erworbene ehemalige Partnerschaftsunternehmen APP erstmals für einen vollen Drei-Monats-Zeitraum konsolidiert wurde. Ohne diesen Effekt ist der Umsatz gegenüber dem Vorjahr um 3 Prozent gewachsen. Im gesamten 1. Halbjahr 2008 belaufen sich die kumulierten Umsatzerlöse auf 443,1 (Vj. 316,4) Mio. €. Dies sind 40 Prozent mehr als vor einem Jahr.

Die operative Geschäftsentwicklung bei WACKER POLYMERS ist geprägt durch ein geringeres Wachstum der Nachfrage nach Dispersionspulvern und Dispersionen für die Bauindustrie – dies insbesondere in den USA als Folge der Subprimekrise. Allerdings führt die allgemein schwächere Konjunkturdynamik auch in den anderen Regionen zu geringeren Investitionen im Bausektor. In diesem Branchenumfeld wird es zunehmend schwieriger, die weiterhin steigenden Rohstoff-, Energie- und Frachtkosten durch Preiserhöhungen an die Kunden weiterzugeben. Maßgebliche Absatzsteigerungen erzielte der Geschäftsbereich in Osteuropa und Asien. Die Entwicklung in der Region Amerika war hingegen vergleichbar betrachtet deutlich rückläufig.

Der Geschäftsbereich WACKER POLYMERS erwirtschaftete im 2. Quartal 2008 ein EBITDA von 37,3 (Vj. 34,5) Mio. €. Dies sind 8 Prozent mehr als im Vorjahr. Die EBITDA-Marge beträgt 15,2 (Vj. 20,6) Prozent. Für den Halbjahreszeitraum Januar bis Juni 2008 errechnet sich ein EBITDA von 75,4 (Vj. 68,7) Mio. €, ein Anstieg um 10 Prozent.

Die Investitionen von WACKER POLYMERS beliefen sich im Berichtszeitraum auf 14,9 (Vj. 10,3) Mio. €. Die Mittel flossen unter anderem in den laufenden Aufbau des Standortes Nanjing (China).

Im Geschäftsbereich WACKER POLYMERS waren zum 30. Juni 2008 1.561 (31. März 2008: 1.539) Mitarbeiter beschäftigt.

WACKER FINE CHEMICALS

Q2 2008

Mio. €	Q2 2008	Q2 2007	Veränderung in %	6M 2008	6M 2007	Veränderung in %
Umsatzerlöse						
Außenumsatz	22,5	24,4	-8	48,4	56,4	-14
Innenumsatz	1,8	3,2	-44	3,6	6,2	-42
Gesamtumsatz	24,3	27,6	-12	52,0	62,6	-17
EBIT	2,6	1,4	86	5,0	3,8	32
EBIT-Marge	10,7 %	5,1 %	> 100	9,6 %	6,1 %	58
Abschreibungen	0,7	2,4	-71	1,5	3,6	-58
EBITDA	3,3	3,8	-13	6,5	7,4	-12
EBITDA-Marge	13,6 %	13,8 %	-1	12,5 %	11,8 %	6
Investitionen	3,0	2,5	20	4,9	4,2	17
Stichtag	30. Juni 2008	31. März 2008		30. Juni 2008	31. Dezember 2007	
Anzahl der Mitarbeiter	250	254	-2	250	245	2

Im Geschäftsbereich WACKER FINE CHEMICALS wirkt sich die Reorganisation zum biotechnologischen Kompetenzzentrum des Konzerns zunehmend positiv auf die Ertragskraft aus. Der Gesamtumsatz im 2. Quartal 2008 liegt zwar mit 24,3 (Vj. 27,6) Mio. € unter dem Niveau des Vorjahresquartals, das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) erreichte jedoch mit 3,3 (Vj. 3,8) Mio. € nahezu die Höhe des Vorjahres. Entsprechend ergibt sich im Berichtszeitraum eine EBITDA-Marge von 13,6 (Vj. 13,8) Prozent. Im gesamten 1. Halbjahr 2008 erwirtschaftete WACKER FINE CHEMICALS einen Gesamtumsatz von 52,0 (Vj. 62,6) Mio. €, das EBITDA belief sich auf 6,5 (Vj. 7,4) Mio. €.

Mengensteigerungen führten insbesondere bei biotechnologisch hergestellten Produkten wie Cyclo-dextrinen und Cystein zu einer sehr hohen Anlagenauslastung. Erfreulich waren in diesem Segment auch die höheren Preise, die am Markt erzielt werden konnten. Auch bei Feinchemikalien sind die Anlagen derzeit gut ausgelastet. Die Erweiterung der Kapazitäten zur Produktion von therapeutischen Proteinen in Jena läuft termingerecht.

Im Mai 2008 konnte Wacker Biotech GmbH eine Machbarkeitsstudie erfolgreich abschließen, in der die Effizienz der proprietären Sekretionstechnologie von WACKER für ein Pharmaprotein des Partners BIOGEN Idec Inc. untersucht wurde.

Im Juni 2008 erhielt WACKER den Umweltpreis des Bundesverbands der Deutschen Industrie (BDI) in der Kategorie „Umweltfreundliche Technologie“. Mit dem Preis wurde WACKER FINE CHEMICALS für sein innovatives Verfahren zur Herstellung der Aminosäure Cystein aus Mikroorganismen ausgezeichnet.

Im Geschäftsbereich WACKER FINE CHEMICALS waren zum 30. Juni 2008 250 (31. März 2008: 254) Mitarbeiter beschäftigt.

WACKER POLYSILICON

Q2 2008

Mio. €	Q2 2008	Q2 2007	Veränderung in %	6M 2008	6M 2007	Veränderung in %
Umsatzerlöse						
Außenumsatz	128,3	44,3	> 100	223,5	83,5	> 100
Innenumsatz	65,9	53,6	23	126,6	106,6	19
Gesamtumsatz	194,2	97,9	98	350,1	190,1	84
EBIT	89,5	24,4	> 100	146,7	48,9	> 100
EBIT-Marge	46,1 %	24,9 %	85	41,9 %	25,7 %	63
Abschreibungen	15,3	10,4	47	29,4	19,4	52
EBITDA	104,8	34,8	> 100	176,1	68,3	> 100
EBITDA-Marge	54,0 %	35,5 %	52	50,3 %	35,9 %	40
Investitionen	84,1	44,0	91	161,8	77,4	> 100
Stichtag	30. Juni 2008	31. März 2008		30. Juni 2008	31. Dezember 2007	
Anzahl der Mitarbeiter	1.113	1.038	7	1.113	1.003	11

Der Geschäftsbereich WACKER POLYSILICON steigerte im 2. Quartal 2008 seinen Gesamtumsatz auf ein neues Rekordniveau von 194,2 (Vj. 97,9) Mio. €. Das bedeutet gegenüber dem Vorjahreszeitraum ein Plus von 98 Prozent. Dank der Erweiterung der Produktionskapazitäten für Polysilicium am Standort Burghausen konnte der Geschäftsbereich von der weiterhin ungebrochen starken Nachfrage profitieren. Daneben wirkten sich deutlich positive Preiseffekte aus. Für den Sechs-Monatszeitraum Januar bis Juni 2008 ergibt sich ein kumuliertes Umsatzvolumen von 350,1 (Vj. 190,1) Mio. €.

Das Ergebnis konnte WACKER POLYSILICON überproportional steigern. Der Geschäftsbereich erzielte im Berichtszeitraum ein EBITDA in Höhe von 104,8 (Vj. 34,8) Mio. €. Damit hat sich das EBITDA gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres mehr als verdreifacht. Die EBITDA-Marge überschritt im 2. Quartal 2008 die 50-Prozent-Schwelle und erreichte 54,0 (Vj. 35,5) Prozent. Für den Halbjahreszeitraum Januar bis Juni 2008 errechnet sich ein EBITDA von 176,1 (Vj. 68,3) Mio. €. Weiterhin attraktiv gestalten sich die Konditionen auf dem Spotmarkt für Solarpoly. Die erzielten Umsätze waren höher als im 1. Quartal 2008, ebenso die Durchschnittspreise.

WACKER POLYSILICON erzielte in allen Regionen deutliche Umsatzzuwächse. Asien ist für den Geschäftsbereich mittlerweile der größte Absatzmarkt.

Die Investitionen von WACKER POLYSILICON beliefen sich im Berichtszeitraum auf 84,1 (Vj. 44,0) Mio. €. Schwerpunktmäßig gingen die Mittel in die laufenden Maßnahmen zur Kapazitätserweiterung am Standort Burghausen, die weiterhin gut voranschreiten. Die Ausbaustufe 7 mit einer Jahreskapazität von 4.500 Tonnen kann voraussichtlich drei Monate früher als ursprünglich geplant anlaufen. Zusammen mit einer Beschleunigung der Inbetriebnahme ergibt sich damit eine um insgesamt 6 Monate vorgezogene Verfügbarkeit. Der Produktionsstart soll jetzt im 4. Quartal 2008 erfolgen. Das Gemeinschaftsunternehmen WACKER SCHOTT Solar GmbH hat nach der Inbetriebnahme der neuen Produktionsanlage für multikristalline Siliciumwafer am Standort Jena erste Umsätze mit externen Kunden erzielt. Der Standort soll bis 2012 mit einem Investitionsvolumen von rund 370 Mio. € weiter ausgebaut werden.

Im Geschäftsbereich WACKER POLYSILICON waren zum 30. Juni 2008 1.113 (31. März 2008: 1.038) Mitarbeiter beschäftigt.

SILTRONIC

Q2 2008

Mio. €	Q2 2008	Q2 2007	Veränderung in %	6M 2008	6M 2007	Veränderung in %
Umsatzerlöse						
Außenumsatz	350,4	369,2	- 5	695,5	745,2	- 7
Innenumsatz	1,3	1,7	- 24	2,3	3,0	- 23
Gesamtumsatz	351,7	370,9	- 5	697,8	748,2	- 7
EBIT	77,5	87,6	- 12	157,7	183,9	- 14
EBIT-Marge	22,0 %	23,6 %	- 7	22,6 %	24,6 %	- 8
Abschreibungen	34,5	35,2	- 2	68,3	69,3	- 1
EBITDA	112,0	122,8	- 9	226,0	253,2	- 11
EBITDA-Marge	31,8 %	33,1 %	- 4	32,4 %	33,8 %	- 4
Investitionen	30,2	75,8	- 60	49,8	92,1	- 46
Stichtag	30. Juni 2008	31. März 2008		30. Juni 2008	31. Dezember 2007	
Anzahl der Mitarbeiter	5.601	5.651	- 1	5.601	5.634	- 1

Siltronic erwirtschaftete im 2. Quartal 2008 einen Gesamtumsatz in Höhe von 351,7 (Vj. 370,9) Mio. €. Dies sind 5 Prozent weniger als im Vorjahreszeitraum, aber 2 Prozent mehr als im 1. Quartal 2008. Ursache hierfür sind zum einen die gegenüber dem Vorjahr in allen Durchmesser niedrigeren Waferpreise, zum anderen Wechselkurseffekte aus dem starken Euro. Im gesamten 1. Halbjahr 2008 belaufen sich die Umsatzerlöse auf 697,8 (Vj. 748,2) Mio. €.

Absatzsteigerungen gab es erneut bei den 300 mm-Wafern, die aber den Rückgang des Absatzvolumens bei 200 mm-Wafern und bei kleineren Durchmessern nicht ausgleichen konnten. Gemessen nach verkaufter Waferfläche fiel der Absatz insgesamt niedriger aus als im Vorjahr.

Wie schon im 1. Quartal 2008 wurden erneut freie Kristallzieh-Kapazitäten genutzt, um Einkristalle für die Solarindustrie herzustellen. Dieses Geschäft hat den Umsatz deutlich positiv beeinflusst, ebenso die Entwicklung der Ertragsmargen.

In der Summe erzielte Siltronic im Berichtszeitraum ein Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen in Höhe von 112,0 (Vj. 122,8) Mio. €, was einer EBITDA-Marge von 31,8 (Vj. 33,1) Prozent entspricht. Für den Sechs-Monats-Zeitraum des 1. Halbjahres 2008 ergibt sich ein kumuliertes EBITDA in Höhe von 226,0 (Vj. 253,2) Mio. €.

Mehr als die Hälfte ihrer Umsätze erzielte Siltronic im 2. Quartal 2008 mit Kunden in Asien einschließlich Japan. Durch den Produktionsstart des neuen Werkes für 300 mm-Siliziumwafer in Singapur, ein Gemeinschaftsunternehmen mit Samsung Electronics, baut Siltronic die Präsenz und Marktposition in diesem wichtigen Zukunftsmarkt weiter aus. Der neue Produktionskomplex wurde am 19. Juni 2008 offiziell eröffnet. Die Investitionen von Siltronic betragen im Berichtszeitraum 30,2 (Vj. 75,8) Mio. €. Schwerpunkt der Investitionstätigkeit im 2. Quartal 2008 war das 300 mm-Segment.

Bei Siltronic waren zum 30. Juni 2008 5.601 (31. März 2008: 5.651) Mitarbeiter beschäftigt.

SONSTIGES / AUSBLICK

Q2 2008

SONSTIGES

Der Umsatz im Sonstigen belief sich im Berichtszeitraum April bis Juni 2008 auf 66,8 (Vj. 60,0) Mio. €. Das EBITDA erreichte im 2. Quartal 2008 3,3 (Vj. -4,1) Mio. €.

AUSBLICK

Trotz spürbarer konjunktureller Gegenkräfte liegt der WACKER-Konzern mit seinen fünf Geschäftsbereichen zur Jahresmitte 2008 weiter gut auf Kurs. Der Vorstand bekräftigt deshalb seine Prognose für das Gesamtjahr 2008 und geht weiterhin davon aus, dass der Konzernumsatz 2008 gegenüber dem Vorjahr um deutlich mehr als 10 Prozent steigen wird. Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) soll sich ebenfalls weiter erhöhen. Wie hoch der Ergebniszuwachs de facto ausfallen wird, hängt wesentlich von der weiteren Entwicklung der Weltwirtschaft, der Rohstoff- und Energiekosten sowie der Wechselkursverhältnisse ab. Im übrigen verweisen wir auf den Risiko- und Chancenbericht im letzten Konzernlagebericht.

Nach der erfolgreichen Inbetriebnahme neuer Produktionsanlagen im Berichtszeitraum konzentriert sich der Fokus der operativen Wachstumsanstrengungen im weiteren Verlauf des Jahres nunmehr vor allem

- auf die Inbetriebnahme der Anlage zur Produktion pyrogener Kieselsäuren und den weiteren Bau- fortschritt der Produktionsanlage für Siloxan am chinesischen Standort Zhangjiagang,
- auf die Inbetriebnahme der Ausbaustufe 7 der Polysilicium-Produktion am Standort Burghausen,
- auf den weiteren Ausbau des Standorts Jena der WACKER SCHOTT Solar GmbH,
- auf den laufenden Aufbau des neuen Polymer-Standortes Nanjing (China),
- sowie auf die Integration der ehemaligen Partnerschaftsunternehmen APP und WPS in den Geschäftsbereich WACKER POLYMERS.

Mit diesen und weiteren Maßnahmen will der WACKER-Konzern seine Markt- und Wettbewerbsposition in entscheidenden Zukunftsmärkten weiter festigen und so die Voraussetzungen für weiteres nachhaltiges und ertragreiches Wachstum schaffen. Insgesamt werden sich die Investitionen in diesem Geschäftsjahr voraussichtlich auf rund 1 Mrd. € belaufen.

Der Vorstand

München, den 31. Juli 2008

VERKÜRZTER ZWISCHENABSCHLUSS ZUM 30. JUNI 2008 GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG Q2 2008

Mio. €	Q2 2008	Q2 2007	Veränderung in %	6M 2008	6M 2007	Veränderung in %
Umsatzerlöse	1.123,0	959,0	17	2.142,5	1.902,7	13
Herstellungskosten	-776,1	-652,0	19	-1.476,7	-1.290,6	14
Bruttoergebnis vom Umsatz	346,9	307,0	13	665,8	612,1	9
Vertriebskosten	-65,1	-58,6	11	-124,9	-113,2	10
Forschungskosten	-39,2	-39,1	0	-77,5	-75,1	3
Allgemeine Verwaltungskosten	-25,6	-22,6	13	-51,6	-43,7	18
Sonstige betriebliche Erträge	52,5	21,7	>100	125,8	40,8	>100
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-33,0	-35,0	-6	-92,1	-59,2	56
Betriebsergebnis	236,5	173,4	36	445,5	361,7	23
Equity-Ergebnis	-11,6	-3,3	>100	-21,9	-3,7	>100
Sonstiges Beteiligungsergebnis	0,0	8,1	-100	0,0	8,1	-100
EBIT (Earnings before interest and taxes)	224,9	178,2	26	423,6	366,1	16
Zinsergebnis	-0,8	-1,5	-47	1,5	-2,1	n.a.
Übriges Finanzergebnis	-2,3	0,0	n.a.	-4,5	-0,4	>100
Kommanditergebnis anderer Gesellschafter	0,0	-4,7	-100	-0,9	-9,1	-90
Ergebnis vor Steuern	221,8	172,0	29	419,7	354,5	18
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-69,2	-41,5	67	-136,5	-109,3	25
Jahresergebnis	152,6	130,5	17	283,2	245,2	15
Anderen Gesellschaftern zustehendes Ergebnis	0,2	-0,5	n.a.	0,2	-0,7	n.a.
Konzernergebnis	152,8	130,0	18	283,4	244,5	16
Ergebnis je Aktie in € (unverwässert/verwässert)	3,08	2,62	18	5,70	4,92	16
Durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Aktien (gewichtet)	49.677.983	49.677.983	0	49.677.983	49.677.983	0

BILANZ

Q2 2008

AKTIVA

Mio. €	30. Juni, 2008	30. Juni, 2007	Veränderung in %	31. Dezember, 2007	Veränderung in %
Immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Finanzinvestition	2.364,1	1.992,0	19	2.135,0	11
At equity bewertete Beteiligungen	173,4	131,8	32	196,2	- 12
Finanzielle Vermögenswerte	8,6	68,7	- 87	70,7	- 88
Übrige Vermögenswerte	98,0	50,5	94	75,7	29
Latente Steuern	14,2	29,4	- 52	13,0	9
Langfristige Vermögenswerte	2.658,3	2.272,4	17	2.490,6	7
Vorräte	475,4	427,1	11	403,5	18
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	565,5	572,0	- 1	460,6	23
Übrige Vermögenswerte	202,0	170,1	19	196,9	3
Liquidität	323,8	146,7	> 100	366,5	- 12
Kurzfristige Vermögenswerte	1.566,7	1.315,9	19	1.427,5	10
Summe Aktiva	4.225,0	3.588,3	18	3.918,1	8

PASSIVA

Mio. €	30. Juni 2008	30. Juni 2007	Veränderung in %	31. Dezember 2007	Veränderung in %
Gezeichnetes Kapital	260,8	260,8	0	260,8	0
Kapitalrücklage	157,4	157,4	0	157,4	0
Eigene Anteile	-45,1	-45,1	0	-45,1	0
Übriges Eigenkapital	1.518,4	1.305,3	16	1.477,2	3
Anteile anderer Gesellschafter	14,6	16,8	-13	15,3	-5
Eigenkapital	1.906,1	1.695,2	12	1.865,6	2
Anteile anderer Gesellschafter am Kommanditkapital	0,0	40,8	-100	32,6	-100
Pensionsrückstellungen	379,2	362,5	5	369,2	3
Übrige Rückstellungen	255,3	222,3	15	245,0	4
Latente Steuern	49,8	28,8	73	40,4	23
Finanzverbindlichkeiten	152,9	236,4	-35	164,2	-7
Übrige Verbindlichkeiten	744,9	448,9	66	609,5	22
Langfristige Verbindlichkeiten	1.582,1	1.339,7	18	1.460,9	8
Übrige Rückstellungen	84,6	83,3	2	37,4	> 100
Finanzverbindlichkeiten	69,3	54,6	27	53,6	29
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	286,0	214,0	34	241,8	18
Übrige Verbindlichkeiten	296,9	201,5	47	258,8	15
Kurzfristige Verbindlichkeiten	736,8	553,4	33	591,6	25
Verbindlichkeiten	2.318,9	1.893,1	22	2.052,5	13
Summe Passiva	4.225,0	3.588,3	18	3.918,1	8

KAPITALFLUSSRECHNUNG

Q2 2008

Mio. €	6M 2008	6M 2007	Veränderung in %
Jahresergebnis / Ergebnis nach Steuern	283,2	245,2	15
Abschreibungen / Zuschreibungen auf Anlagevermögen	185,4	160,2	16
Veränderungen der Rückstellungen	63,3	82,7	-23
Veränderungen der latenten Steuern	-2,5	-7,1	-65
Veränderungen der Vorräte	-51,5	-21,6	> 100
Veränderungen der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-67,7	-94,7	-29
Veränderungen der sonstigen Vermögenswerte	-31,5	0,7	n.a.
Veränderungen der erhaltenen Anzahlungen	153,6	242,6	-37
Veränderungen der übrigen Verbindlichkeiten	40,6	-10,7	n.a.
Übrige Posten	3,3	14,6	-77
Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit (Brutto-Cashflow)	576,2	611,9	-6
Ausgaben für Anlagevermögen	-309,6	-267,0	16
Erlöse aus dem Abgang von Anlagevermögen	6,1	1,4	> 100
Auszahlungen für Akquisitionen	-171,2	0,0	n.a.
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-474,7	-265,6	79
Netto-Cashflow	101,5	346,3	-71
Kapitalerhöhungen	2,4	0,0	n.a.
Gewinnausschüttungen aus Vorjahresergebnis	-149,2	-124,3	20
Veränderung Finanzverbindlichkeiten	3,6	-118,0	n.a.
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-143,2	-242,3	-41
Veränderung der Liquidität aus Wechselkursänderungen	-1,0	-0,2	> 100
Veränderung der Liquidität	-42,7	103,8	n.a.
Stand am Jahresanfang	366,5	42,9	> 100
Stand am Stichtag	323,8	146,7	> 100

ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS

Q2 2008

Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Eigene Anteile	Gewinnrücklagen/ Konzern- ergebnis	Translations- anpassung	Erfolgs- neutrale EK-Ver- änderungen	Anteile anderer Gesell- schafter	Gesamt
Stand 01.01.2007	260,8	157,4	- 45,1	1.243,5	- 58,5	11,8	15,9	1.585,8
Jahresergebnis				244,5			0,7	245,2
Finanzinstrumente						- 0,1		- 0,1
				244,5		- 0,1	0,7	245,1
Ausschüttungen				- 124,2			- 0,1	- 124,3
Währungsveränderungen					- 11,7		0,3	- 11,4
Stand 30.06.2007	260,8	157,4	- 45,1	1.363,8	- 70,2	11,7	16,8	1.695,2
Stand 01.01.2008	260,8	157,4	- 45,1	1.541,3	- 93,7	29,6	15,3	1.865,6
Jahresergebnis				283,4			- 0,2	283,2
Finanzinstrumente						8,1		8,1
				283,4		8,1	- 0,2	291,3
Ausschüttungen				- 149,0			- 0,2	- 149,2
Kapitaleinzahlungen							2,4	2,4
Währungsveränderungen					- 21,6		- 0,9	- 22,5
Änderung aus Anteils- aufstockung				- 79,7			- 1,8	- 81,5
Stand 30.06.2008	260,8	157,4	- 45,1	1.596,0	- 115,3	37,7	14,6	1.906,1

ERLÄUTERUNGEN

Q2 2008

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss der Wacker Chemie AG ist nach den am Stichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt, die in der Europäischen Union anzuwenden sind. Sie entsprechen denen des letzten Konzernabschlusses.

VERÄNDERUNG IM KONSOLIDIERUNGSKREIS

Bezüglich der bereits im Bericht über das 1. Quartal 2008 beschriebenen Akquisition der bisher von Air Products and Chemicals, Inc. (Allentown, PA) gehaltenen Anteile an mehreren Partnerschafts-Gesellschaften wurde in der Berichtsperiode die Purchase Price Allocation gem. IFRS 3 durchgeführt. Außerdem hat sich aufgrund der vertraglichen Regelungen über die Kaufpreisbestandteile der Kaufpreis um 2,1 Mio. € vermindert.

Die APP-Gesellschaften wurden zum 1. Februar 2008 erstmalig einbezogen. Im vorliegenden Konzernabschluss sind daher die übernommenen Vermögenswerte und Schulden dieser Gesellschaften vollständig enthalten, während die Erträge und Aufwendungen für die Monate Februar bis Juni erfasst wurden. Das Konzernergebnis einschließlich einmaliger Aufwendungen aus der Schließung des Standorts South Brunswick wurde hierdurch um 6,7 Mio. € negativ beeinflusst; hierbei ist der Ertrag aus der Auflösung des negativen Unterschiedsbetrages in Höhe von 14,8 Mio. € nicht enthalten.

Der in liquiden Mitteln entrichtete Kaufpreis für alle erworbenen Anteile beträgt 211,2 Mio. €. Hiervon entfallen auf die früheren APP-Gesellschaften 97,8 Mio. €. Die erstmalige Einbeziehung zum 1. Februar erfolgt nach bisherigen Ergebnissen der Arbeiten im Zusammenhang mit der Purchase Price Allocation im vorliegenden Quartalsabschluss auf Basis der folgenden Werte:

BILANZWERTE ZUM 1. FEBRUAR 2008

Mio. €	
Immaterielle Vermögenswerte / Sachanlagen	109,5
Vorräte	26,9
Forderungen / übrige Vermögenswerte	54,9
Liquide Mittel (saldiert mit Finanzverbindlichkeiten)	37,2
Verbindlichkeiten und Rückstellungen	- 52,8
Nettovermögen	175,7
Anschaffungskosten der Anteile (darin Kaufpreis für restliche Anteile in Höhe von 97,8 Mio. € enthalten)	- 160,9
Unterschiedsbetrag	- 14,8
davon negativer Unterschiedsbetrag bei APP Korea	- 1,3
davon negativer Unterschiedsbetrag bei APP Holdings, L.P.	- 13,5

Das Nettovermögen der APP-Gesellschaften zum 1. Februar 2008 hat sich aufgrund der durchgeführten Purchase Price Allocation sowie weiterer Anpassungen um 10,0 Mio. € erhöht.

Die obigen Anschaffungskosten der Anteile beinhalten den jetzt gezahlten Kaufpreis sowie die bisher unter den langfristigen finanziellen Vermögenswerten ausgewiesenen Anschaffungskosten. Eine getrennte Behandlung der beiden Anteilspakete hinsichtlich der entstehenden Unterschiedsbeträge ist angesichts nicht verfügbarer Informationen über die damaligen Marktwerte der Vermögenswerte und Schulden nicht möglich.

In der Kapitalflussrechnung ist die Auszahlung für die Akquisition unter Berücksichtigung der zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung vorhandenen liquiden Mittel der APP-Gesellschaften in Höhe von 40,0 Mio. € mit 171,2 Mio. € ausgewiesen.

Die entstehenden Überschüsse des jeweiligen Nettovermögens über die gesamten Anschaffungskosten für die Beteiligungen an der Air Products Korea, Inc. (1,3 Mio. €), sowie an der APP Holdings, L.P. (13,5 Mio. €), werden unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen. Buchwerte unmittelbar vor dem Transaktionszeitpunkt auf der Basis der anzuwendenden IFRS sind nicht verfügbar, da die hierfür notwendigen Informationen nicht ermittelbar waren. Gleichfalls ist aufgrund der im Bericht zum 1. Quartal 2008 beschriebenen Entnahme der Vermögenswerte und Schulden der beiden nicht mit übernommenen Standorte der Air Products Polymers, L.P., eine Darstellung des Konzernumsatzes sowie des Konzernergebnisses vom 1. Januar 2008 an nicht möglich, weil hierfür entsprechende Zahlen nicht ohne erheblichen Aufwand ermittelbar sind.

Infolge der im Zuge der Integration erworbenen Kenntnisse über die zugehörigen Produktionsanlagen an den US-amerikanischen Standorten hat der Vorstand der Wacker Chemie AG beschlossen, den Produktionsstandort South Brunswick in New Jersey in 2009 zu schließen. Neben den bereits im Konzernzwischenabschluss zum 31. März 2008 berücksichtigten Wertminderungen für das Anlagevermögen sind im vorliegenden Halbjahresbericht noch Aufwendungen für Restrukturierungsrückstellungen sowie geringfügige weitere Wertminderungen berücksichtigt. Insgesamt wurde das Halbjahresergebnis dadurch mit 9,1 Mio. € belastet. Dieser Effekt wird unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

Außerdem wurde die im 2. Quartal 2008 neu gegründete Wacker Dubai Ltd. erstmalig einbezogen. Diese Vertriebsgesellschaft hat keinen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

ANGABEN ZU SEGMENTEN

Zu den erforderlichen Segmentangaben für die Geschäftsbereiche verweisen wir auf den Zwischenlagebericht. Das Vermögen des Geschäftsbereichs WACKER POLYMERS hat sich aufgrund der erstmaligen Einbeziehung der APP-Gesellschaften wesentlich erhöht. Es beträgt zum 30. Juni 2008 493,8 Mio. €.

DIVIDENDENZAHLUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2007

Im Anschluss an die Hauptversammlung am 8. Mai 2008 wurde an die Aktionäre der Wacker Chemie AG ein Betrag von 3,00 € pro dividendenberechtigter Aktie ausgeschüttet. Hierdurch ergab sich ein gesamter Dividendenbetrag in Höhe von 149.033.949,00 €.

WÄHRUNGSKURSE

In der Berichtsperiode bzw. im Vorjahr wurden folgende Wechselkurse zwischen dem Euro und dem US-Dollar für die Umrechnung von Fremdwährungspositionen sowie von Abschlüssen von Gesellschaften, bei denen die funktionale Währung der US-Dollar ist, verwendet:

	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
	30.06.08	30.06.07	Q2 2008	Q2 2007
US-Dollar	1,58	1,34	1,56	1,35

WESENTLICHE EREIGNISSE DER BERICHTSPERIODE

Die bezüglich ihrer Auswirkung, ihrer Natur und ihres Auftretens wesentlichen Ereignisse der Berichtsperiode wurden im Zwischenlagebericht beschrieben.

EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Wesentliche Ereignisse sind im Zeitraum nach dem Stichtag des vorliegenden Zwischenabschlusses und dem Zeitpunkt der Freigabe nicht eingetreten.

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

München, den 31. Juli 2008

Wacker Chemie AG

Rudolf Staudigl

Wilhelm Sittenthaler

Joachim Rauhut

Auguste Willems

BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT

An die Wacker Chemie AG

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus verkürzter Bilanz, verkürzter Gewinn- und Verlustrechnung, verkürzter Kapitalflussrechnung, verkürzter Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangsangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der Wacker Chemie AG für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2008, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 37w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

München, 31. Juli 2008

KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Kozikowski

Dr. Grottel

Wirtschaftsprüfer

Wirtschaftsprüfer

KOMMENDE TERMINE/ INVESTOR RELATIONS/ DISCLAIMER

KOMMENDE TERMINE

Der 3. Quartalsbericht 2008 wird voraussichtlich
am 4. November 2008 veröffentlicht.

INVESTOR RELATIONS

Leiter Investor Relations
Joerg Hoffmann
Tel. +49 89 6279 1633
Fax +49 89 6279 2933
joerg.hoffmann@wacker.com

Alice Ramm
Tel. +49 89 6279 1560
Fax +49 89 6279 2662
alice.ramm@wacker.com

Manuela Ellmerer
Tel. +49 89 6279 2769
Fax +49 89 6279 2369
manuela.ellmerer@wacker.com

Die Inhalte dieses Berichts sprechen Frauen und Männer gleichermaßen an. Zur besseren Lesbarkeit wird nur die männliche Sprachform (z.B. Kunde, Mitarbeiter) verwendet.

Dieser Bericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf Annahmen und Schätzungen der Unternehmensleitung von WACKER beruhen. Obwohl wir annehmen, dass die Erwartungen dieser vorausschauenden Aussagen realistisch sind, können wir nicht dafür garantieren, dass die Erwartungen sich auch als richtig erweisen. Die Annahmen können Risiken und Unsicherheiten bergen, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den vorausschauenden Aussagen abweichen. Zu den Faktoren, die solche Abweichungen verursachen können, gehören u.a.: Veränderungen im wirtschaftlichen und geschäftlichen Umfeld, Wechselkurs- und Zinsschwankungen, Einführung von Konkurrenzprodukten, mangelnde Akzeptanz neuer Produkte oder Dienstleistungen und Änderungen der Geschäftsstrategie. Eine Aktualisierung der vorausschauenden Aussagen durch WACKER ist weder geplant noch übernimmt WACKER die Verpflichtung dafür.

